



Studentenwerk Osnabrück
...damit Studieren gelingt!

Studentenwerk Osnabrück

Nach dem Motto, »damit Studieren gelingt« fördert das Studentenwerk in Osnabrück, Vechta und Lingen die Studierenden. Mit dem Förderpreis würdigen wir Studierende, die sich in besonderer Weise für studentische Belange engagieren. Das kann soziale oder kulturelle Bereiche betreffen.

Die Arbeiten sollen einen inhaltlichen Zusammenhang aufweisen zu den gesetzlich verankerten Aufgaben des Studentenwerks, die Studierenden wirtschaftlich, gesundheitlich, sozial und kulturell zu fördern. Ausgezeichnet werden zudem Studierende, die herausragende Studienleistungen in unterschiedlichen Disziplinen erbracht haben.

Preisträgerinnen Christina Hesse und Nadine Lauterbach

Viele Erstakademikerinnen und -akademiker haben besonders in der Studieneingangsphase mit Unsicherheiten zu kämpfen – wie ist ein Studium aufgebaut, wer hilft mir bei meiner Studienorganisation und wie bereite ich mich auf Klausuren vor? Für diese und viele weitere Fragen hat ein Projektteam um die Lehramtsstudentinnen Christina Hesse und Nadine Lauterbach das beeindruckende Projekt »Hochschulperspektiven für alle (HoPe)« ins Leben gerufen. Die Projektaktivitäten beinhalten ein umfassendes Peer-Mentoringprogramm und richten sich zum einen an Schülerinnen und Schüler in der Entscheidungsphase für ein Studium und zum anderen an Studienanfängerinnen und -anfänger. In der Ausbildung der studentischen Mentorinnen und Mentoren arbeiten die insgesamt elf Projektmitarbeiterinnen mit verschiedenen universitären und universitätsnahen Einrichtungen zusammen. Das Projekt wurde im Sommersemester 2015 in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik entwickelt und erfreut sich seitdem großer Beliebtheit. Christina Hesse und Nadine Lauterbach engagieren sich zugleich ehrenamtlich bei dem Projektpartner ArbeiterKind.de.

Der Förderpreis des Studentenwerkes Osnabrücks wird seit 2007 verliehen.

Auszeichnung der Projektarbeit

Herausragendes Engagement für Bildungsgerechtigkeit im Projekt »Hochschulperspektiven für alle (HoPe)«



Preisträgerinnen auf Vorschlag von Prof. Dr. Thomas Bals